



## Presseinformation

---

Offenbach am Main, 28.04.2017

# Symbol des Wandels

## Blauer Kran als Industrieskulptur mit Aussichtsplattform eröffnet

**Als neue Attraktion der Regionalparkroute hat der hessische Staatsminister Tarek Al-Wazir den Blauen Kran im Hafen Offenbach eröffnet. Das Industriemonument ist das Wahrzeichen des neuen Offenbacher Stadtviertels. Nach dem prämierten Entwurf des Frankfurter Künstlerteams Winter/Hoerbelt ist die stillgelegte, abends beleuchtete Maschine zu einem begehbaren Kunstwerk mit Aussichtsplattform umgebaut worden.**

26 Meter hoch ragt das stählerne Relikt aus der Zeit des alten Offenbacher Industriehafens in die Höhe. Eine langgestreckte Treppe mit der Anmutung eines Kranauslegers führt hinauf auf die neu geschaffene Aussichtsplattform in neun Meter Höhe.

Eindrucksvoll und kräftig in seiner Aussage, erhebt sich das strahlend blaue Industriemonument nun über das Hafenbecken. Die neue Kranhalle, die durch die beidseitige Verdoppelung der Fahrbrücke des Hafenkranes entstehen konnte, dient als Basis einer neun mal neun Meter messenden Besucherplattform. Sie umgibt den Kranfuß und bietet eine faszinierende Sicht über das Hafenviertel bis hin zur Frankfurter Skyline. Abends scheint der Kran aus sich heraus zu strahlen: Der Boden der Kranhalle ist ausgeleuchtet und verschiedene Lichtpunkte an Aufbau, Kanzel und Ausleger markieren die Dimensionen des technischen Bauwerks.

Die beiden Künstler Wolfgang Winter und Berthold Hörbelt waren als Sieger aus einem künstlerischen Ideenwettbewerb hervorgegangen, den die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH ausgelobt hatte. Das Unternehmen aus dem Geschäftsfeld Immobilien der Offenbacher Stadtwerke-Gruppe entwickelt und vermarktet den Hafen Offenbach und hat den Umbau des Blauen Krans zu einer begehbaren Landmarke finanziert. An den Kosten von rund 250.000 Euro haben sich das Land Hessen, die Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH und die Fraport AG beteiligt.



„Der Blaue Kran“, so Stadtverordnetenvorsteher Stephan Färber in seiner Begrüßung, „ist ein Symbol für den Offenbacher Strukturwandel.“ Durch den kunstvollen Eingriff sei nicht nur die Authentizität der alten Maschine gewahrt worden. „Es ist auch der Bezug zur industriegeschichtlichen Vergangenheit eines völlig neuen Stadtviertels erhalten geblieben, das zukunftsweisend Wohnen und Arbeiten, Bildung, Kultur und Naherholung vereint.“

### **Identitätsstiftendes Monument**

Tarek Al-Wazir, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung: „Der Blaue Kran wirkt identitätsstiftend und schafft ein Bewusstsein für diesen besonderen Ort. Als Industrieskulptur und begehbare Kunstwerk prägt er den öffentlichen Raum des Hafenviertels und vermittelt dem flüchtigen Passanten ebenso wie dem touristischen Besucher auf der Regionalparkroute einen sinnlichen Eindruck vom Wandel Offenbachs von der Industriestadt zum modernen Standort der Kreativ- und Dienstleistungswirtschaft.“

Für Daniela Matha, Geschäftsführerin der soeben für die Hafententwicklung mit dem Immobilien-„Oscar“, dem Immobilienmanager-Award, ausgezeichneten OPG, verdeutlicht der am östlichen Ende des neuen Gutsche-Parks gelegene Blaue Kran, welcher hohen Stellenwert die Stadtwerke-Gesellschaft dem öffentlichen Freiraum und damit der Aufenthaltsqualität im neuen Stadtviertel beimisst. „Der Blaue Kran ist nicht nur ein Identifikationspunkt, sondern auch ein Verknüpfungspunkt an der Sichtachse zwischen Main und Nordend.“

Damit, so die Aufsichtsratsvorsitzende der Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gesellschaft, Claudia Jäger, stelle der Blaue Kran ein Bindeglied zwischen Freiraum und Stadt dar. „Als historisches Industrierelikt und begehbare Landmarke verkörpert der Blaue Kran die Idee des Regionalparks aufs Beste.“ Außerdem, so die Erste Kreisbeigeordnete, bereichere der Kran das Routennetz um einen Attraktionspunkt mit wahrlich regionaler Dimension: Von Offenbach über Frankfurt bis zum Feldberg im Taunus reiche der Blick, den Besucher von der neuen Plattform aus erleben könnten.

„Seit der Gründung des Fraport-Umweltfonds im Jahre 1997 haben wir den Regionalpark RheinMain mit über 17 Millionen Euro finanziell unterstützen dürfen“, erläutert Michael Müller, Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied der Fraport AG, das Engagement seines Unternehmens. Mit dieser Förderung biete Fraport den Bewohnern der Region und damit seinen Beschäftigten die Möglichkeit, sich vor der Haustür zu erholen und die Schönheit des RheinMain-Gebietes zu entdecken. Michael Müller: „Der Blaue Kran ist wahrlich ein Leuchtturmprojekt für alle Beteiligten und wird jetzt in Offenbach einen gut sichtbaren Teil des Regionalparks RheinMain darstellen.“



## Begehbares Kunstwerk

Für Wolfgang Winter und Berthold Hörbelt ist der Blaue Kran „eine zum begehbaren Kunstwerk transformierte Industriemaschine, ein archaisches Symbol für Arbeit, für den Austausch und den Umschlag von Gütern.“ Der Kran stehe als ein „Sinnbild für die Vernetzung Offenbachs mit der Welt“.

Die beiden Künstler hatten den Kran mit bildhauerischem Auge erfasst und seine skulpturalen Qualitäten herausgearbeitet. Indem sie das eine oder andere Bauteil der Maschine „entrümpelten“, das Volumen des Sockels vergrößerten und für eine klar strukturierte Unterteilung in Sockel (Kranhalle), mittleren Aufbau (Kranfuß) und Krankopf sorgten, lenkten sie den Blick auf das „Wesentliche und Schöne“ der Konstruktion. Dazu zählen auch die filigran anmutenden Stahlseile und fachwerkartigen diagonalen Verstrebungen, die Wartungstreppen und ebenso die Krankanzel.

Entstanden ist ein auf den ersten Blick gar nicht als solches erkennbares Kunstwerk, ein fast schon kontemplativer Rückzugsort, der zum Innehalten einlädt und selbst zurückhaltende Ruhe ausstrahlt.



### Stadtwerke Offenbach Immobilien

Zum Geschäftsfeld Immobilien gehören die Unternehmen GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach, GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektentwicklung, Projektmanagement, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort.

Die OPG trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafens, die Entwicklung und Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen" sowie die Projektsteuerung zahlreicher Schul- und Kita-Projekte für die Stadt Offenbach. Für die Entwicklung des Hafens Offenbach ist die OPG in der Kategorie Stadtentwicklung mit dem Immobilienmanager Award 2017 ausgezeichnet worden.

### Der Regionalpark RheinMain

Das Rhein-Main-Gebiet zählt zu den lebenswertesten Metropolregionen weltweit. Der Regionalpark RheinMain wertet die Stadtlandschaft auf und zeigt ihre Eigenarten. Das Grün vor unserer Haustüre wird erlebbar. Zwischen Rheingau und Spessart, Taunus und Hessischem Ried erschließen 550 Kilometer ausgeschilderte Regionalparkrouten ein Gebiet, das mehr als einem Viertel des Bundeslandes Hessen entspricht. Sie verbinden Flussauen, Weinberge, Obstwiesen und Wälder und überwinden dabei Häfen, Autobahnen und Schienen. Gemeinsam mit vielen Partnern hat der Regionalpark Naturschätze bewahrt und Landmarken gebaut. Über 200 Attraktionen wie Aussichtspunkte, Kunstinterventionen und Spielangebote eröffnen neue Perspektiven auf die Kulturlandschaft.

#### Pressekontakt:

*Regina Preis, Leiterin der Unternehmenskommunikation Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, Tel.:*

*069 / 84 00 04 110*

*Gerhild Kunz, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus, Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH, Tel.:*

*06145 / 9 36 36 27*